

Montag, 22. Januar 2024

# Der Hanniball ist das Ziel

**HANDBALL:** „Aktionstag“ kommt bei Grundschulern an

VON HANS PERTSCH

**Es ist Freitag und eigentlich regulärer Schulunterricht an der Sommerwald Grundschule in Pirmasens. An diesem Morgen wird aber auf Yvonne und Leif Schäfer, zwei Trainer und Handballer vom TS Rodalben gewartet. Denn auf dem Stundenplan der Kinder von der zweiten bis zur vierten Klasse steht ein „Handballaktionstag“.**

Selten war die Gelegenheit günstiger, junge Menschen für den Handball zu begeistern. Vor wenigen Stunden hatten knapp acht Millionen Fernsehzuschauer den EM-Handball-Krimi Deutschland gegen Island verfolgt, den das deutsche Team auf den letzten Drücker mit 26:24 gewonnen hatte. Auch wenn das Spiel zur abendlichen Stunde war, vielleicht hatte doch der eine oder andere Schüler heimlich oder mit der Genehmigung von Handball begeisterten Eltern das spannende Match verfolgen können.

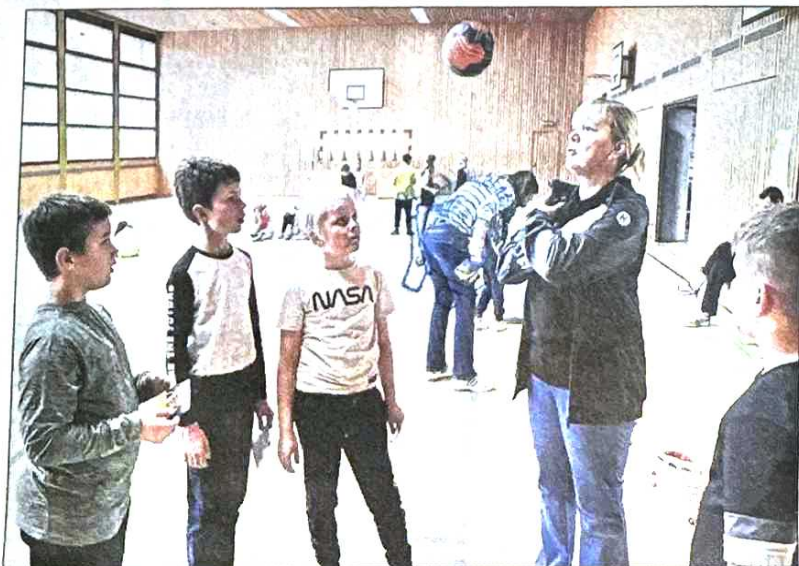
Rund 90 Minuten pro Klasse haben die „Schäfers“ Zeit, den Mädchen und Jungs die Sportart Handball näherzubringen. Fast alle wissen zwar was Handball ist, aber mit dem komplexen Regelwerk, wie zum Beispiel der drei Schritteregele, hat sich bis auf die wenigen aktiven Handballer, noch niemand beschäftigt. Im späteren Trainingsspiel drückt Leif Schäfer beide Augen zu, im Verein müssen die Schritte blind sitzen, erzählt der Spieler und Jugendtrainer aus Rodalben.

Mit dem Handball-Grundschulak-

tionstag versucht der Deutsche Handballbund Schüler an Grundschulen von der spannenden Sportart zu begeistern. Im vergangenen Jahr waren es 200 000 Kinder, die in den Genuss eines „Hanniballpasses“ kamen. Diesen Pass gibt es in Gold, Silber und Bronze für jeden, der an fünf vorgegebenen Spielstationen erfolgreich Punkte gesammelt hat. Werfen, fangen und prellen sind dabei die drei elementaren Dinge, die Handballer beherrschen müssen. Dazu Schnelligkeit, Koordination und auch ein wenig Mut im Angriff und in der Abwehr.

Ein Schüler, der das Trikot des FC Fehrbach trägt, findet Handball toll. Aber auf die Frage, ob er anstelle vom Fußball lieber Handball spielen würde, antwortet er mit einem trockenen „Nein“. Mancher kommt bei den Übungen ganz schön ins Schwitzen. Die Sportlehrerin Simone Kuhn und ihr Kollege Patrick Krauter, die die Handballtrainer unterstützen, sind hilfsbereit aber auch fordernd. Denn je mehr Punkte ihre Schützlinge an den einzelnen Stationen ergattern, umso eher bekommen sie am Übungsende den goldenen „Hanniball“. Vielleicht die Eintrittskarte zu einer großen Handballkarriere.

„So ein paar Mädchen und Jungs könnten wir uns im Verein vorstellen“, findet das Rodalber Trainerteam am Ende des Tages. Die Turnerschaft Rodalben gehört bei der Jugendarbeit zu den Topvereinen in der Region und ist in allen Altersklassen, sowohl bei den Mädchen wie auch den Jungs, mit einer Handballmannschaft vertreten.



**Yvonne Schäfer vom TS Rodalben zeigt den Schülern der vierten Klasse den Umgang mit dem kleinen Handball.**



# Begeistert vom Handball

**HANDBALL:** Beim Schulaktionstag vermitteln zwei Experten Grundschulern Spaß

VON ANDREA DAUM

**PIRMASENS.** In Köln haben am Donnerstagabend Torwart Andy Wolff und seine Nationalmannschaftskollegen die deutschen Handballfans begeistert. „Wer hat es gesehen?“, fragt Leif Schäfer, Pfalzliga-Handballer und Jugendtrainer bei der TS Rodalben, die Drittklässler der Sommerwald-Grundschule in Pirmasens am Tag danach.

Handballbegeisterung in die Schulen zu tragen hat sich der Deutsche Handballbund rund um die EM vorgenommen. Bei Handballaktionstagen in Grundschulen. Vor der EM geplant, rutschte der an der Sommerwald-Grundschule aus Termingründen in den Januar. „Passt doch jetzt richtig gut“, freut sich Schulleiterin Katja Tangermann, dass mit Yvonne Schäfer und ihrem Sohn Leif zwei Handball-Experten von der TS Rodalben den Schülern der Klassenstufe zwei bis vier die dynamische Sportart näherbringen. Der Funke zündet sofort.

Auch dank Würfel, mit dem spielerisch ermittelt wird, wie oft eine Aufwärmübung auszuführen ist. Aus „bitte, bitte keine Sechs“ wird schnell ein „hoffentlich eine Sechs“. Hampelmann, Burpees für Anfänger. Lachend kommt der Nachwuchs ins Schwitzen.

Dann schafft Leif Schäfer, der ein Lehramtsstudium in Landau absolviert, etwas, was viele Anwesende beeindruckt: Es wird mucksmäuschenstill in der Halle. Die Aufgabe für den Handball-Nachwuchs lautet, sich der Größe nach an der Mittellinie aufstellen, ohne ein Wort zu sagen. Disziplin ist wichtig im Handball.

„Handball ist eine sehr komplexe Sportart“, sagt Yvonne Schäfer, die die Oberliga-A-Juniorinnen der TSR trainiert. Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Reaktionsfähigkeit, Mut, aber auch Teamgeist sind gefordert. Vieles wird auf spielerische Art an den fünf Stationen vermittelt, die zu absolvieren sind: Den Ball so hoch wie möglich werfen, um Stangen prellen, vorwärts, rückwärts und seitlich so

schnell wie möglich um zwei Matten laufen. Typische Handballbewegungen. Aber rückwärts laufen erweist sich manchmal als schwerer als gedacht. Mit dem Mini-Handball Kegel von der Bank werfen, das macht mega Laune. „Ich habe zu Hause geübt“, verrät Niam. Auch Elias weiß, wie es geht, und trifft. „Puuh ich habe Seitenstechen.“ Wenn die Kraft nachlässt, wird schon mal beidhändig auf die schräg gestellte Bank geworfen, die den Ball zurückspielt.

Nach fünf absolvierten Stationen gibt es den Hanniball-Pass in Gold, Silber oder Bronze. Und zur Belohnung ein Handballspiel über das gesamte Spielfeld. „Werfen, Fangen und Pellen haben wir geübt“, sagt Sportlehrer Patrick Krauter, der nach dem Handballerlebnistag mehr Handballdamente im Sportunterricht einbringen kann. Für manches Talent gibt es ein Extra-Lob. „Schau doch mal bei uns im Training vorbei“, lädt Yvonne Schäfer ein. Vielleicht hat am Aktionstag manche Handballkarriere begonnen.



Leif Schäfer, Pfalzligaspieler der TS Rodalben, vermittelte den Kindern der Sommerwald-Grundschule, wie viel Spaß das Handballspiel macht – und die waren mit Feuereifer dabei. So manches Handballtalent wurde gesichtet.

FOTO: ADD